

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 67 (1992)

Heft: 11

Artikel: AMEF-Flab 92 : Meisterschaft der Fliegerabwehrtruppen

Autor: Knuchel, Franz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715079>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AMEF-Flab 92 – Meisterschaft der Fliegerabwehrtruppen

Vom Gefreiten Franz Knuchel, Jegenstorf

Dieses Jahr ging die traditionelle Meisterschaft der Fliegerabwehrtruppen am 21./22. August unter dem Motto «Flab? – hier!» in Emmen und Umgebung über die Bühne. 30 Patrouillen nahmen bei strahlendem und heissem Wetter an diesem ausserdienstlichen Kräfteressen teil.

Auch dieses Jahr brachte die AMEF-Flab zahlreiche Wettkämpfer und Besucher auf den Waffenplatz Emmen, die eigentliche Flabhochburg der Schweiz. Der von der AVIA-Flab, der Gesellschaft der Flab-Offiziere, sehr gut organisierte Anlass dient der freiwilligen Überprüfung der fachtechnischen und sportlichen Leistungsfähigkeit der «Flabisten». Die Teilnehmer rekrutieren sich aus den Reihen der Boden-Luft-Lenkwaffenverbände «Rapier» und «Bloodhound» sowie der Kanonen-Flabverbände (L Flab und M Flab).

Am Freitag wurden die Wettkämpfer in den Fachdisziplinen getestet, am Samstag fanden die Wehrsportwettkämpfe statt.

Erstmals wurde der sportliche Teil der AMEF-Flab gemeinsam mit den Sommerwettkämpfen unter anderem der FF-Truppen durchgeführt.

Die AMEF-Flab leistet einen wichtigen ausserdienstlichen Beitrag zur Bereitschaft unserer Flab. Die Wettkämpfer zeigten durch ihre Teilnahme, dass sie ihr Handwerk beherrschen, zur Fliegerabwehr und letztlich zu unserer Armee stehen.

FACHWETTKÄMPFE

Diese wurden nach den jeweiligen Truppengattungen getrennt durchgeführt und in verschiedenen Disziplinen ausgetragen (Punktemaximum 700 P.)

L Flab

- **Richten mit Florett** gegen einen taktisch fliegenden Helikopter. Maximal 300 P.
- **Kurzstanzschessen** mit der 20-mm-Flab-Kan 54 und Zwischenlafette. Maximal 200 P.



KKdt Fernand Carrel (Mitte) und Br Manfred Troller (rechts), Chef der Flab Brigade 33, beim Besuch der Wettkämpfe der L Flab. Brigadier Troller wird Ende Jahr zum Divisionär befördert und Waffenchef der FF-Truppen werden.



Die Wettkämpfer der L Flab beim Richten mit Florett. Bekämpfung eines angreifenden Helikopters. Höchste Konzentration bei der Zielverfolgung.

M Flab

- **«Einsatz Live»**. Bekämpfung des Erstangriffes von Kampfflugzeugen und Kampfhelikoptern. Maximal 150 P.
- **TS-2**. Anspruchsvolles Simulator-Programm. Maximal 150 P.
- **Erkunden**. In einem befohlenen Raum musste die optimale Flab-Stellung erkundet werden. Maximal 100 P.
- **Test**. Technische und taktische Kenntnisse über die Feueereinheit wurden geprüft. Maximal 100 P.

Rapier

- **Einsatzsimulator**. Einfachziele, Mehrfachziele und Ziele im elektronisch gestörten Klima mussten bekämpft werden. Maximal 200 P.
- **Richtgerätesimulator**. Das Zielspektrum bestand aus Kampfflugzeugen und Kampfhelikoptern. Maximal 200 P.



Gespannt wird am Bildschirm des Ausbildungs- und Kontrollsystems Florett die Trefferauswertung verfolgt.

- **Erkunden**. Innerhalb eines vorgegebenen Raumes musste der optimale Stellungsstandort gefunden und das Wirkungsdiagramm erstellt werden. Maximal 50 P.
- **Theoretetest**. Das allgemeine und fachspezifische Wissen der Wettkämpfer wurde geprüft. Maximal 50 P.

Bloodhound BL-64

- **«Redy, Set...»**. Praktische Arbeiten aus dem Bereitstellungsverfahren wurden geprüft. Maximal 250 P.
- **«Mecano»**. An einem Gerät musste eine Funktionskontrolle durchgeführt werden, die Fehler und Störungen mussten lokalisiert und behoben werden. Maximal 150 P.
- **«Secura»**. Die für die Sicherung einer Lwf-Stellung notwendige Schiesstechnik wurde an einem Stgw Combat-Parcours geprüft. Maximal 100 P.

Die Disziplinen «Sperber» und FED (Flugzeugerkennung) wurden von allen Teilnehmern bestritten.

«Sperber»

Dieser interessante und anspruchsvolle Wett-



Den Gästen und Pressevertretern wurde ein besonderer Stellungsbezug ausserhalb der Fachwettkämpfe geboten. Mit Super-Puma-Helikoptern wurde eine komplette Rapier-Feuereinheit mitsamt ihrer Bedienungsmannschaft zum Stellungsraum eingeflogen.

Mit dem zweiten Super-Puma-Helikopter (Bild) wurde das Folgeradar zugeführt. Diese Einsatzart erfolgt nur in Ausnahmefällen, im Normalfall wird das Rapier-System mit Pinzgauern 6x6 transportiert.

kampfteil brachte Abwechslung zu den anderen Disziplinen. Je zwei Patrouillen absolvierten zusammen in einem Helikopter einen Erkundungsflug, bei dem es sechs terrestrische Ziele zu erkennen gab, welche aufgrund von Luftaufnahmen aus diesem Gebiet vorgegeben waren. Maximal 50 P.

● **FED**

Die Flugzeugerkennung ist für die Bekämpfung

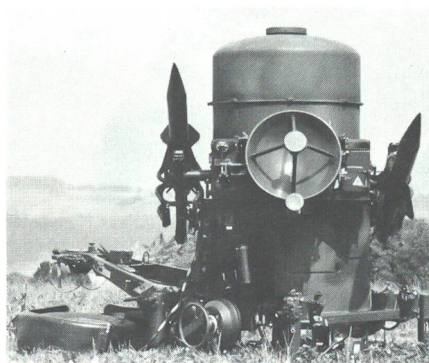


KKdt Fernand Carrel, der neue Chef der Flieger- und Flabtruppen, besuchte die AMEF-Flab 92

Er sprach im Rahmen der Meisterschaften zu den Gästen und zu den Pressvertretern über die aktuellen Belange der FF-Truppen oder, wie er sich ausdrückte, eher über die aktuellen Probleme. Er habe das Kommando der FF-Truppen in einer der schwierigsten Momente seit ihrer Gründung übernommen und sehe in dieser Kommandoübernahme eine sehr grosse Verantwortung. Er sei ungeachtet aller Entspannungs- und Abrüstungsgesänge weiterhin von der Notwendigkeit einer modernen und wirkungsvollen Luftverteidigung überzeugt.

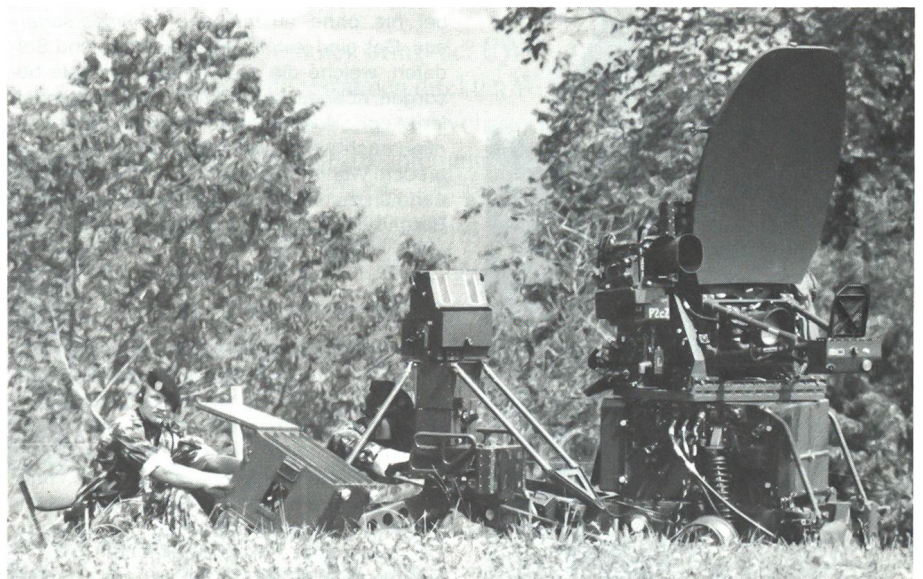
Seine Hauptsorge sei die Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen, ein existentielles Problem unserer Fliegertruppen. Die Fliegerabwehr bereite ihm erfreulicherweise viel weniger Sorgen. Er sei sehr dankbar, dass die Flab mit grösster Loyalität die Anstrengungen für die Erneuerung unserer Flugwaffe unterstütze, da die Verunsicherung gross sein könnte, der Illusion einer allein auf die Fliegerabwehr basierenden Luftverteidigung zu verfallen.

Die Anstrengungen zur Verteidigung unseres Luftraumes können aber nur von Erfolg gekrönt sein, wenn der Einsatz der Flugwaffe und der Fliegerabwehr im engen Verbund erfolgt.



Der einsatzbereite Lenk Waffenwerfer. Mit dem mobilen Fliegerabwehrsystem Rapier können Luftziele bis in den mittleren Höhenbereich (Reichweite 7 km) bei Tag, in der Nacht und bei schlechtem Wetter bekämpft werden.

fung feindlicher und für die Schonung eigener Flugzeuge von fundamentaler Wichtigkeit. Schnelles und sicheres Erkennen ist für den erfolgreichen Abwehrkampf nach wie vor entscheidend, weil auch mit modernsten elektronischen Mitteln eine Freund/Feind-Identifikation



Im Einsatz wird das Waffensystem Rapier normalerweise durch den Feuereinheitschef (höherer Uof) und einem Lenkwaffensoldat bedient, die im Dauereinsatz periodisch abgelöst werden müssen. (Von links nach rechts) Bedienungsgesetz, Richtgerät, Folgeradar.

AUS DER RANGLISTE

Gesamtsieger und **Meister** der diesjährigen AMEF-Flab wurde die Patrouille der Flab Lwf Bttr II/71 (Bloodhound) mit den Leutnants Dogwiler, Grünig und Lechner.

Die weiteren Meister:

- Flab Br 33: M Flab Abt 45; Lt Weideli, Lt Kenel, Lt Baud
- L Flab «Challenge Oerlikon»: Mob L Flhf Bttr V/42; Lt Solèr, Wm Hälg, Kpl Heer
- M Flab «Challenge Contraves»: M Flab Abt 45; Lt Weideli, Lt Kenel, Lt Baud
- Rapier «Challenge Rapier»: Mob L Flab Lwf Bttr 1/4; Lt Besson, Adj Uof Bolliger, Sdt Tschanz
- BL-64 «Challenge Bloodhound»: Flab Lwf Bttr II/71; Lt Dogwiler, Lt Grünig, Lt Lechner
- Sport «Challenge British Aerospace»: M Flab Abt 54; Oblt Wittwer, Lt Jäggi, Lt Züger

tion (IFF) nicht hundertprozentig zuverlässig ist.

Am Fachwettkampf FED musste eine Auswahl von modernen Kampfflugzeugen und Helikoptern anhand von kurzen Dias- und Videosequenzen erkannt werden. Maximal 150 P.

WEHRSPORTWETTKÄMPFE

Der sportliche Teil bestand aus einem Orientierungslauf und einem Patrouillen-Parcours. Punktemaximum 300 P.

● **Orientierungslauf**

Es handelte sich um einen Skorelauf in anspruchsvollem Gelände. Während einer vorgegebenen Maximalzeit konnten Posten mit verschiedenen Wertungspunkten in beliebiger Reihenfolge angelaufen werden. Maximal 100 P.

● **Patrouillen-Parcours**

Alle drei Wettkämpfer einer Patr absolvierten gemeinsam den Parcours mit:

- Geländelauf (ca 1,5 km)
 - Waldslalom und Hindernisbahn
 - Fahrradstrecke
 - Schiessen mit Stgw auf automatische Scheibe
 - HG-Werfen
- Total maximal 200 P.